

HEYNE <

MARC BAUMANN
HAKAN TANRIVERDI

SHOULD
I STAY OR
SHOULD
I GO?

Die überraschendsten Antworten
auf die großen Fragen
der Popmusik

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die Verlagsgruppe Random House weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausgeschlossen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Gedruckt auf dem FSC®-zertifizierten Papier
Condat matt Perigord

Originalausgabe 01/2016

Copyright © 2016 by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Bildredaktion: Christa Jaeger, München
Umschlaggestaltung: Hauptmann & Kompanie Werbeagentur, Zürich,
unter Verwendung eines Fotos von © Julian Yewdall/Kontributor/Getty Images
Satz: EDV-Fotosatz Huber/Verlagsservice G. Pfeifer, Germering
Druck: Uhl GmbH & Co. KG, Radolfzell
Printed in Germany
ISBN: 978-3-453-60368-4

www.heyne.de

VORWORT

Die Idee für dieses Buch stammt genau genommen nicht von den Autoren Hakan Tanriverdi und Marc Baumann selber, sondern von Hakans Autoradio. Es spielte just in dem Moment Madonnas »Who's that girl?«, als eine alte Bekannte die Straße überquerte, deren Namen ihm gerade nicht einfallen wollte. »Man müsste mal die Fragen aus bekannten Popsongs beantworten«, dachte er sich. Herausgekommen ist ein Buch über Musik, das noch viel mehr eines über die großen Fragen des Lebens ist: »What is love?« (Haddaway), »Who run the world?« (Beyoncé), »Would you know my name if I saw you in heaven?« (Eric Clapton) oder etwas banaler: »Why does it hurt when I pee?« (Frank Zappa). In 92 Antworten erklären die Autoren, was gegen Liebeskummer hilft, welche sexuellen Vorlieben die Deutschen haben und warum man nicht in ein Löwengehege springen sollte, um seine Männlichkeit zu beweisen.

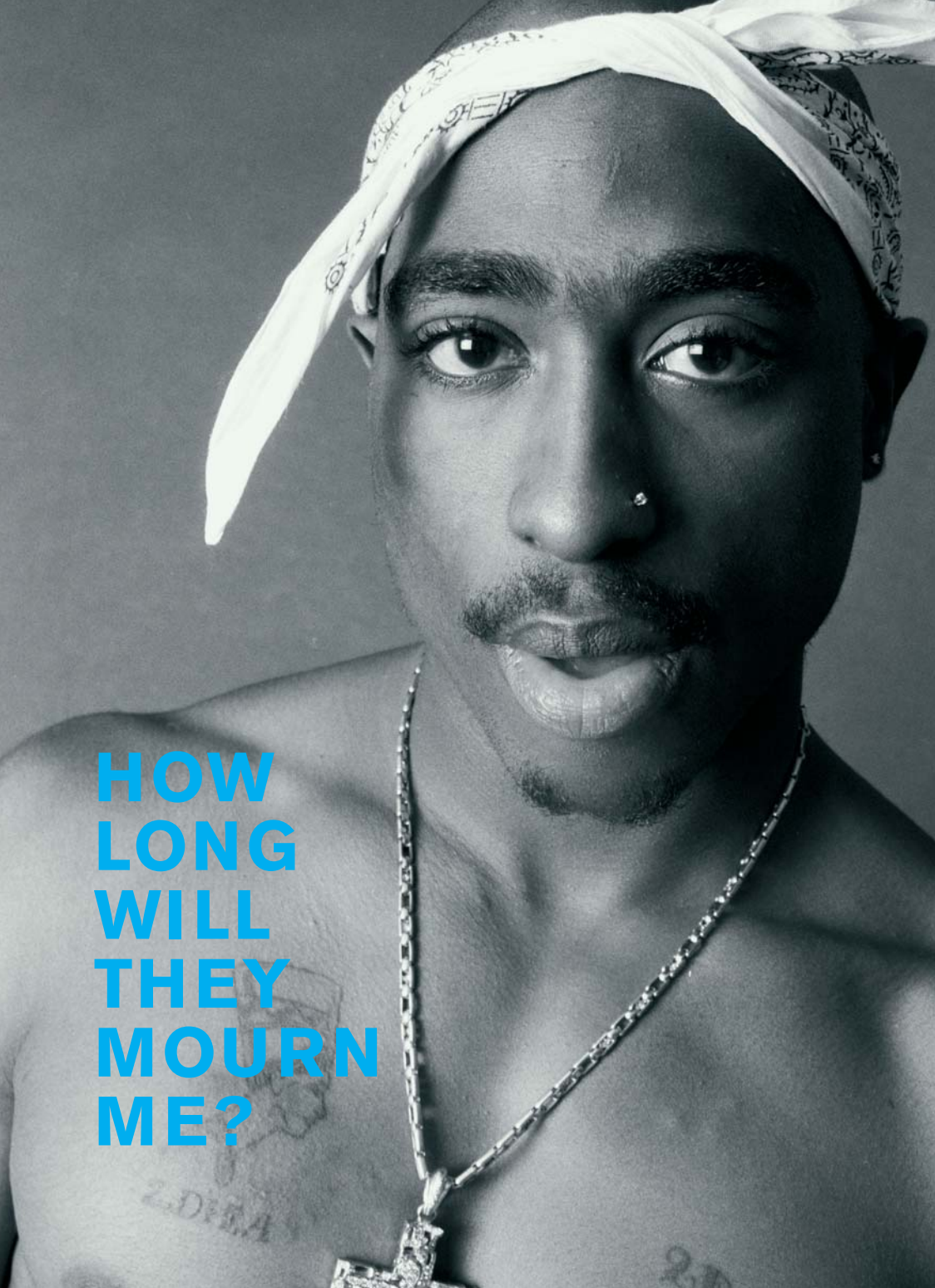
Nebenbei ist dieses Buch auch ein Bildband über mehr als 60 Jahre faszinierende Popgeschichte: von Elvis Presleys unvergesslichem Schlafzimmersblick über Madonnas Verführungskunst bis hin zu Rammsteins Fantasieuniformen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Die Lektüre kann schwere Ohrwürmer verursachen, die erst nach Stunden, wenn nicht Tagen, wieder abklingen. Sollten Sie Wolfgang Petrys Refrain »Wahnsinn, warum schickst du mich in die Hölle?« nicht mehr loswerden, dann wissen Sie zumindest, dass der Teufel den Bau des Petersdoms finanziert hat ...

Marc Baumann

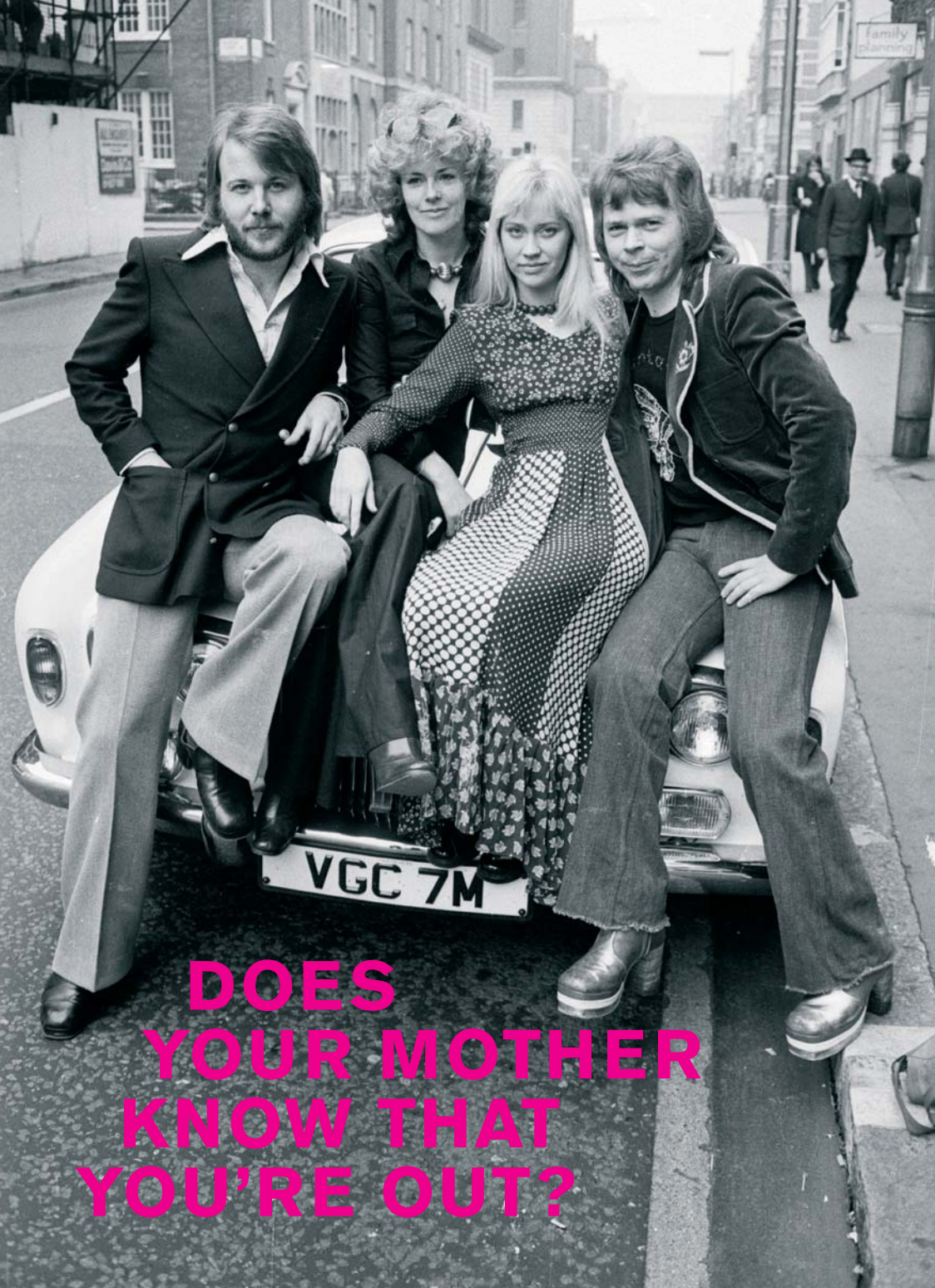
Hakan Tanriverdi

2PAC Bis in alle Ewigkeit, so wie es aussieht. Dafür sprechen die Zahlen. 2PAC (auch bekannt als Tupac Shakur) ist 1996 gestorben. Vor seinem Tod hat er vier Alben veröffentlicht – posthum erschienen sieben. Insgesamt wurden 75 Millionen Stück verkauft. Allein bis 2009 entstanden 14 Dokumentarfilme über ihn. 2015 sammelten Menschen in einer Crowdfunding-Kampagne weiteres Geld, um einen neuen Film über den Rapper zu produzieren. Und sogar Hollywood will 2PAC auf die Leinwand bringen. Weil all das ihn nicht von den Toten erwecken konnte, versuchten Dr. Dre und Snoop Dogg es auf andere Weise. Für 400 000 US-Dollar ließen sie ein Hologramm von 2PAC erstellen und standen nach 18 Jahren Trauer wieder mit dem Rapper auf der Bühne – wenn auch nur mit seiner Digitalversion.



**HOW
LONG
WILL
THEY
MOURN
ME?**

ABBA Auf der Webseite der Zeitschrift *Mädchen* fragt eine Caro unsicher: »Darf ich mich heimlich abends zu einer Party schleichen, obwohl meine Eltern es verboten haben?« In den 302 Kommentaren unter der Frage zählt man 141 eindeutige »Ja« und 145 eindeutige »Nein«. Die brave Fraktion gewinnt also knapp. Die absolute Mehrheit ist übrigens überzeugt, dass die Eltern es am Ende immer herausfinden – und der folgende Anschiss gewaltig sein wird. Der gute Tipp einer erfahrenen Ausdem-Haus-Schleicherin: Wenn man erwischt werde, solle man die Standpauke der Eltern mit dem Satz kontern: »Das habt ihr doch in eurer Jugend auch gemacht!«

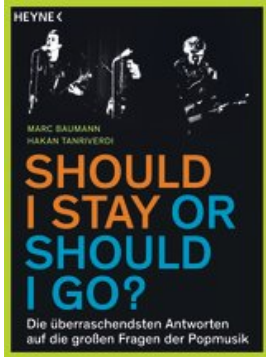


**DOES
YOUR MOTHER
KNOW THAT
YOU'RE OUT?**

ABSOLUTE BEGINNER Der Berliner Rapper Sha-Karl sang im Jahr 2001, dass Hamburger »nur 1,7 Millionen peinliche Stricher« seien. Und auch Kool Savas, einer der einflussreichsten Rapper des Landes, rief einst von Berlin aus dazu auf, Hip Hop aus der Hansestadt nicht zu unterstützen. Der Städtekampf Berlin gegen Hamburg ist mittlerweile vergessen: Konzerte von Kool Savas in Hamburg sind regelmäßig ausverkauft.



**HAMBURG-
CITY RULES.
WER BEHAUPTET
WAS ANDERES?**



Marc Baumann, [Hakan Tanriverdi](#)

Should I stay or should I go?

Die überraschendsten Antworten auf die großen Fragen der Popmusik

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Klappenbroschur, 192 Seiten, 15,0 x 20,5 cm
ISBN: 978-3-453-60368-4

[Heyne](#)

Erscheinungstermin: Dezember 2015

Wann ist ein Mann ein Mann? Wie viele Straßen muss er entlanggehen? Wo sind all die Indianer hin? Und wann wird's mal wieder richtig Sommer? Die schönsten Lieder lassen einen oft ratlos zurück. Marc Baumann und Hakan Tanriverdi haben recherchiert und erklären die ganze Welt in 100 Popsongs. Ein wunderbares Geschenkbuch für alle Musikfans, die immer schon mal wissen wollten, warum wir nicht über den Regenbogen fliegen können, ob der alte Holzmichel noch lebt, wer böse ist und was man am besten mit betrunkenen Matrosen anstellt: Die Antwort weiß ganz allein der Wind ...



[Der Titel im Katalog](#)